

Medienmitteilung

24. Juli 2019

Erste kooperative Schule im Kanton Aargau

Verschieden sein, das ist normal

Das ist das erklärte Motto, mit welchem die Kooperative Schule Densbüren ins neue Schuljahr startet. Das Modell der kooperativen Klassen, welches die Stiftung Schürmatt bereits seit vielen Jahren in Kindergärten an drei Standorten umsetzt, wird nun auch in der Schule eingeführt.

Im Modell der kooperativen Schule arbeiten die Lehrpersonen der Regelklasse und der Heilpädagogischen Klasse eng zusammen. Die Kooperation verläuft in klar festgelegten Bahnen, daneben werden die Klassen aber auch separat gemäss den Vorgaben der jeweiligen Schulstufe unterrichtet. Alle erreichen ihre Entwicklungs- und Lernziele und noch mehr dazu.

Schulstart

Mit dem Schulstart im August wird ein Schulbus mit sechs bis acht Unterstufenschülerinnen und -schülern mit kognitiver Beeinträchtigung nach Densbüren fahren. Diese neue Klasse wird durch eine Heilpädagogin unterrichtet. Im Wochenplan sind kooperative Elemente mit der Regelklasse eingebaut, sei dies beispielsweise eine gemeinsame Turnstunde, ein Spiel in der Pause oder gemeinsame Projektarbeit. Die Erfahrungen aus den kooperativen Kindergärten haben gezeigt, dass es sehr viele verschiedene Möglichkeiten gibt, klassenübergreifend zusammenzuarbeiten.

Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt

Mit der kooperativen Schule wird die Qualität des Unterrichts und der Schule allgemein verbessert werden. Schülerinnen und Schüler können von der Zusammenarbeit profitieren, denn der tägliche Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert das Bewusstsein für Selbstwirksamkeit und bereitet auf das spätere Leben vor. Werner Sprenger, Direktor der Stiftung Schürmatt, ist sich sicher: „Die kooperative Schulklassen trägt viel zur Integration von Menschen mit Behinderungen bei und ist zugleich ein Gewinn für alle.“

Zusammenarbeit

Die Stiftung Schürmatt lancierte die erste kooperative Schule, wie sie in ähnlichem Modell bereits drei kooperative Kindergärten in Aarau Rohr, Holziken und Gontenschwil erfolgreich führt. Der Gemeinderat und die Schulpflege Densbüren standen dem Vorhaben von Anfang an offen gegenüber. Werner Sprenger freut sich: „Mit der Schule Densbüren haben wir einen innovativen Partner gefunden, mit welchem dieses Projekt gelingen wird. Weitere Kooperationen sind in Planung“.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende

Werner Sprenger, Direktor
Erreichbar am 25.07.2019, 14 bis 16 Uhr
Tel. 062 767 07 03 / Mobile 079 378 06 63
E-Mail: werner.sprenger@schuermatt.ch



SCHÜRMA

Unter diesem Link können die Medienmitteilung und Bilder heruntergeladen werden:
<https://www.schuermatt.ch/de/medien/>

Die Stiftung Schürmatt

Lebensqualität und Selbstbestimmung schaffen. Die Stiftung Schürmatt ist seit ihrer Gründung 1963 eine professionelle und verlässliche Partnerin für aktuell über 550 kognitiv- und mehrfachbehinderte sowie entwicklungsverzögerte Menschen. Für jede Altersklasse betreibt sie differenzierte und modulare Angebote zur Bildung, Förderung und Begleitung. Rund 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an den Standorten Zetzwil, Aarau, Aarau Rohr, Densbüren, Gontenschwil, Holziken, Oberkulm, Othmarsingen, Reinach und Unterkulm. Weitere Informationen www.schuermatt.ch

Bildlegenden



Bild 1: Schule Densbüren



Bild 2: Stiftung Schürmatt